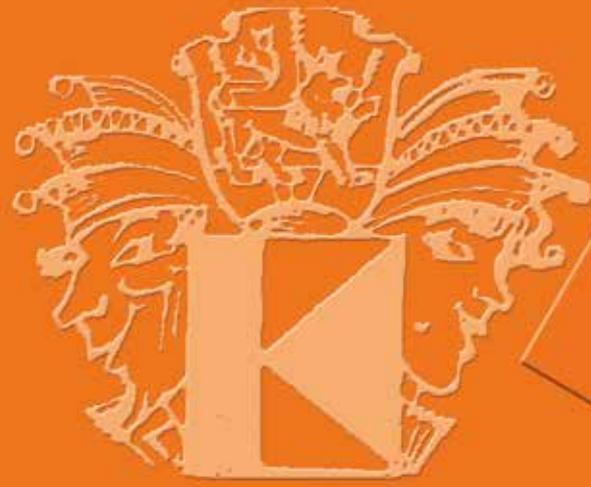


JAHRE



KO/WA/GE



WIEVENTHEID



Willkommen im Jubiläumsjahr!

Fasching ist das ganze Jahr...

ANMERKUNG DER REDAKTION

„Fasching ist das ganze Jahr“. Diese Aussage ist uns, vor Beginn unsrer Planung eine Festschrift zu gestalten, zu Ohren gekommen. Darum haben wir uns gedacht, dieses „Jubiläumswerk“ wie eine Zeitschrift zu gestalten, um den Ablauf eines „Faschingsjahres“ zu veranschaulichen.

Alles chrono„logisch“ darzustellen ist uns nicht vollkommen gelungen.

Wir bitten daher um Nachsicht und erwarten nur konstruktive Kritik. Auf lange Texte haben wir meist bewusst verzichtet - „lange Rede kurzer Sinn“. Dafür haben wir versucht soviel Bildmaterial wie möglich unterzubringen.

Denn „ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“!

Wir wünschen viel Spaß beim Durchblättern, Erinnern, Schmöckern ...

Die Redaktion

55 Jahre KOKAGE ein wahrer Grund zum Feiern!

Nur wer in die Vergangenheit schaut, kann auch in die Zukunft sehen. Wenn man in die Vergangenheit unserer KOKAGE sieht, kann man auf erfolgreiche 55 Jahre zurückblicken. Diese 55 Jahre hat maßgeblich unser Ehrensitzungspräsident Fred Freund mit gestaltet. Nach einer schweren Krankheit meines Vaters, das kann ich als sein Sohn sagen, schaut auch er positiv in die Zukunft.

Das Schöne daran ist, dass alle Gruppen und Mitwirkenden an diesem Erfolg maßgeblich beteiligt sind.

Um nun in die Zukunft zu schauen freue ich mich als Sitzungspräsident, dass alle Gruppierungen der KOKAGE gemeinsam an einer rosigen Zukunft arbeiten, so wie es in der Vergangenheit war.

Freuen Sie sich nun über einen Rückblick auf die letzten 11 Jahre.

Freund(lichst) und herzlichen Dank an alle Helfer und Freunde unserer KOKAGE.

Stefan Freund
Sitzungspräsident



Highlights im Schnelldurchlauf

Schlaglichter der vergangenen 11 Jahre ...

Session 04/05

König der Löwen

Das war ein einmaliges Erlebnis zur Jubiläumssitzung 44 Jahre KOKAGE.



Session 07/08

„94 Jahre haben wir gewartet...“

Beim Männerballettturnier in Dorfprozelten hat es am 23. Februar 2008 endlich geklappt: Die Gentlemen standen in Prozele auf dem Treppchen.



Session 08/09

1. Frauen-Faschingssitzung Ein Abend fast allein unter Frauen

„Heute darf genascht werden“ (Männer müssen draußen bleiben!) So lautete das Motto bei der 1. Frauen-Faschingssitzung. Der Saal war brechend voll und die Damenwelt super glücklich!



Am 26. Januar 2009 zu Gast bei der Narrenachwuchs-Sitzung in Gerbrunn

mit Elke Haubenreich Sitzungspräsidentin Wir durften drei Tänze zu der wunderschönen Sitzung beitragen.



Session 10/11

Bayer. Meisterschaft der Männerballette

Die Gentlemen - grandioser Vizemeister!



Session 10/11

KOKAGE feiert 50. Geburtstag

„Die Freude darf nicht fehlen.“ Dieser Wahlspruch von Adolf Kolping steht landauf, landab in den Satzungen der Kolpingsfamilien. Nicht zuletzt deshalb gingen aus den Kolpingsfamilien oft Karnevalsgesellschaften hervor - wie 1961 in Wiesentheid.



Session 11/12

Franken sucht den Supernarr

Bis ins Finale der letzten 6 Bewerber der Kandidatensuche des Bayerischen Fernsehens hatten es die Gentlemen der KOKAGE mit dem Feuerwehrtanz geschafft!



Session 12/13

Bayern 3 - Franken Helau

Wir waren Gastgesellschaft bei der Aufzeichnung in Schweinfurt bei der Schwarzen Elf.



Session 14/15

Elferrats-Sitzung mit prominenten Gästen:

Daphne de Luxe, Michl Müller und Oliver Tisot heizten den Abend ganz schön ein!



Auftritt des Kinder- und Jugendschautanzes beim Kolpingtag 2015

in Köln in der Lanxess-Arena vor 15.000 Zuschauern!





Meister der Termine

Be cool man!
Es war einmal
der Anfang ...

Warum steckst du jedes Jahr so viel deiner Zeit in die Organisation von Auftritten / Planungen etc?

Unsere Aktiven sind das ganze Jahr mit Trainingseinheiten und Vorbereitungen unserer Veranstaltungen beschäftigt. Das muss natürlich mit Auftritten etc. belohnt werden. Für mich ist es somit wichtig, dass am Ende der Session auch alle zufrieden mit dem Ergebnis sind. Ein niveauvolles Programm unserer Veranstaltungen bedarf einer langfristigen und durchdachten Planung, die eben viel Zeit in Anspruch nimmt. Wichtig ist auch das gute Miteinander und der Austausch zu befreundeten Faschingsvereinen.

Was sind die größten Schwierigkeiten, die du hast?

Wir suchen langfristig noch junge, engagierte Elferräte, die genauso viel Freude und Engagement mit einbringen, wie wir alle.

Wird das Planen irgendwann einfacher?

Das ist eine schwierige Frage; wenn ich wüsste wie es einfacher wird, würde ich es sicherlich so tun.

Was sagt deine Familie zu deinem „Hobby“?

Hier ziehen alle an einem Strang. Meine Töchter sind in den Tanzgruppen aktiv und

meine Frau ist selbst aktiv im Kostümverleih und im Frauenelferrat. Zuhause ist es zwar schon manchmal in der Faschingszeit hektisch, doch freuen wir uns immer auf die gelungenen Veranstaltungen und Erfolge der KOKAGE.

Worauf bist du stolz?

Auf alle KOKAGE Tanzgruppen und den genialen Zusammenhalt in der gesamten KOKAGE! Stolz bin ich aber auch auf den Erfolg unserer Veranstaltungen, wie Elferratssitzung, Frauenfaschingsitzung, Umzug und natürlich unser bekanntes Männerballetturnier, das in der aktuellen Session in die 15. Runde geht.



Marcus Wicher
Gesellschafts-Präsident
bei der Arbeit
in Sachen Fasching



Warm-up

Gemeinsames Grillen hält Leib und Seele zusammen

Nachdem die meisten Verantwortlichen aus ihrem Sommerurlaub zurückgekommen sind, treffen sich der Frauenelferrat und der Elferrat in lockerer Runde, um für die Faschingsession wieder so richtig in Schwung zu kommen.



aktueller Elferrat

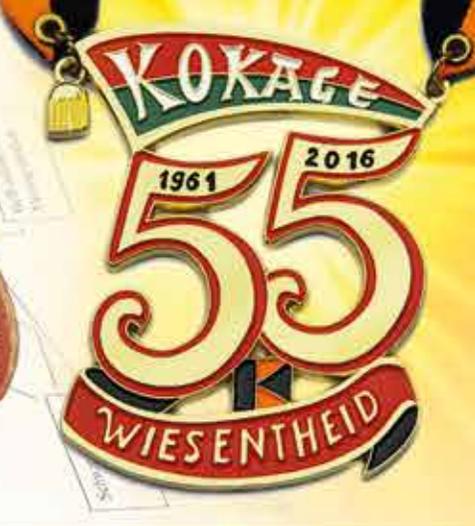
Rudolf Bohlender
Albin Bourgeon
Reinhold Caesar
Leo Feth
Wilhelm Finger
Fred Freund
Stefan Freund
Oskar Freund
Otto Friederich
Oskar Holzmann
Adolf Kaffer
Manfred Leubner
Dieter Lorenz
Josef Reisenleiter
Norbert Schneider

Marco Schulze
Josef Schwarz
Adolf Stahl
Wolfgang Stöcker
Valentin Stöcklein
Matthias Stöhr
Ewald Wächter
Marcus Wicher
nicht abgebildet:
Günter Kunze
Thomas Friederich
Markus Haubenreich
Hans Laudenschach
Josef Weickert
Volker Zink

Woher kommt der Name Elferrat?
Der Begriff hat seine Wurzeln wahrscheinlich im französischen Recht, das mit der Besetzung linksrheinischer Gebiete durch Frankreich nach der Französischen Revolution eingeführt wurde. Von den ihrer Rechte beraubten Bürgern wurde die **ELF** im Geiste der

Französischen Revolution als Zahl interpretiert, die die Gleichheit aller Menschen versinnbildlicht, sozusagen **eins neben eins**. „**ELF**“ lässt sich aus den Anfangsbuchstaben der Losung der Französischen Revolution bilden:
Egalité = Gleichheit
Liberté = Freiheit
Fraternité = Brüderlichkeit





Der Orden und sein Werdegang...

Wie lange entwirfst du schon den Orden für die KOKAGE?

Dieser neue Orden ist jetzt mein Drei-und-dreißigster!

Wie ging es damals vorstatten?

In den Anfängen wurde der Orden nur aus Bronze hergestellt. Dazu habe ich nach den Skizzen eine Holzform geschnitzt. Danach wurde dann die Gussform hergestellt.



Wie wird das heutzutage gehandhabt?

Zuerst überlege ich, was in dem jeweiligen Jahr Wichtiges in der Ortsgemeinde passiert, z.B. Jubiläen u.a. Dann fertige ich mehrere Skizzen an und lege es dem Ordensausschuss vor. Nachdem der Entwurf ausgewählt wurde, wird die Skizze verfeinert und bekommt ihre endgültige Form. Danach werden Farbvorschläge durch Kolorieren der Zeichnung angefertigt und wieder dem Ausschuss vorgelegt. Zum Schluss übertragen wir (Norbert Schneider und ich) die Farben in das Farbschema des Ordensherstellers.



mit Norbert Schneider beim Farben checken!

Klaus Schneider in Aktion

Faschingsauftakt

Auf los geht's los!
Woll me se reilass?



Elferrats-
Taufe



KOKAGE -
der Frohsinn
als eingetragener
Verein.

Am Elften Elften
um Elf Uhr Elf
beginnt für die Narren
die 5. Jahreszeit.

Dies wird bei der KOKAGE mit
dem Faschingsauftakt in Geesdorf
zelebriert.

In lustiger Runde werden Aus-
zeichnungen und Verdienstorden
verliehen, Tänze vorgestellt und
die sogenannte „Taufe“ der neuen
Elferräte gefeiert.

Wenn die Narren Ausgang haben,
werden alte Männer Knaben.
Junge Mädchen geh'n als Schwestern,
die nicht helfen, sondern lästern.

Tante Frieda kommt als Nonne,
Onkel Paul, der geht als Tonne.
Mit Alaaf und mit Helau
grüßt der Mann wie auch die Frau.

Bildlich kommt der Ernst geknebelt,
die Vernunft wird ausgehebelt.
Nachbar Meier ist Vampir,
so verrückt sind alle hier.

Alte Schlager jäh erwachen
und verordnet ist das Lachen.
Frohsinn uns den Kopf verdreht,
weil es im Kalender steht.

Erhard Horst Bellermann



Unsre KOKAGE feiert in diesem Jahr -
ihr 55-jähriges Bestehen, das ist wahr.

Die größte Gruppe
der Kolpingsfamilie Wiesentheid -
prägt den Fasching seit langer Zeit.

Elferrat, Frauenelfer, Büttnerredner
und Tanzgruppen einzeln benannt -
durch freundschaftliche Kontakte
zu anderen Faschingsgesellschaften
weit bekannt.

Soziales Engagement die KOKAGE jährlich zeigt -
bei Seniorensitzungen
in Gerolzhofen und Wiesentheid.

Der Kostümverleih ist weithin beliebt -
die Kostüme sieht man sogar in Biebelried.

Ein Dankeschön an alle Sponsoren
und Helfer hinter den Kulissen -
bei allen Veranstaltungen
können wir sie nicht missen.

Wolfgang Stöcker

1. Vorsitzender
Kolpingsfamilie Wiesentheid

Warum ich Senatorin geworden bin?

Die Verbindung zur KOKAGE bekam ich über meine Tochter, die dort viel Freude in der Tanzgruppe hat. Die KOKAGE und ihre Trainerinnen machen eine bewundernswerte und sehr erfolgreiche Jugendarbeit für die Kinder aus Wiesentheid. Als Senatorin unterstütze ich diese Arbeit mit großer Freude seit 2013.

Dr. Susanne Grunewald



Warum ich Ehrensator geworden bin?

Vermutlich wählt die KOKAGE nach einem mir nicht bekannten Procedere bestimmte Personen aus. Warum mich? Vielleicht passe ich gut dazu! Ich übe dieses Amt gerne aus, weil ich weiß, dass ich damit eine gute Sache unterstütze. Meine Hochachtung galt schon immer den vielen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern der ganzen Kolpingsfamilie.

Karl F. Göpfert



Senatoren – Weißwurstfrühstück

In der Vorbereitung der Session 2007 waren einige Elferräte unzufrieden. Der Kontakt zu den Senatoren beschränkte sich auf die Ordensverleihung in der Sitzung. Ein Austausch von Gedanken und Meinungen war dort kaum möglich. Folglich musste eine Möglichkeit geschaffen werden, sich ungezwungen zu treffen und in Kontakt zu kommen. Damit war das gemeinsame Weißwurstfrühstück mit den Senatoren

in Fischers Gewölbekeller geboren. Es erfreut sich bis heute großer Beliebtheit. Die KOKAGE zeigt auch damit, dass sie für ihre ideelle und finanzielle Unterstützung durch die Senatoren sehr dankbar ist.



Der Markt Wiesentheid gratuliert der KOKAGE zu ihrem 55. Geburtstag. Was wäre unsere Gemeinde in der sog. „Fünften Jahreszeit“ ohne die KOKAGE. Die Faschingssitzungen sind weit über die Grenzen von Wiesentheid bekannt und beliebt. Seit vielen Jahren schultert die KOKAGE dazu

noch die Kreissenioresitzung. Von den vielen Gastsitzungen, die der Elferrat besucht, gar nicht zu reden. Hierbei ist die Kolpingkarneval-Gesellschaft sehr breit aufgestellt - beginnend mit den zahlreichen Tanzgruppen, den Büttenrednern, dem Männerballett und vielem mehr. Neben Ihren Sitzungen bereiten sie alle Jahre am Faschingssonntag den Umzug und den Kinderfasching in der Steigerwaldhalle vor. Ohne unsere Kolpingsfamilie und ihre Faschingsabteilung wäre das Vereinsleben von Wiesentheid um ein Vielfaches ärmer.

Heute nun ist die Gelegenheit, allen Verantwortlichen vor und hinter der Bühne, allen Akteuren und ihren Eltern, die sie unterstützen, Dank zu sagen. Vielen Dank für das Engagement und die viele Freizeit, die sie hier einbringen. Die Marktgemeinde Wiesentheid und ich als Kolpingbruder freuen uns mit euch an diesem Jubiläum und wünschen euch für das Jubiläumfest alles Gute und auch in Zukunft den anhaltenden Erfolg bei der Gewinnung von jungen Leuten, die diesen Gedanken Adolf Kolpings leben und weitertragen.

Euer Kolpingbruder

Dr. Werner Knaier
1. Bürgermeister



Trainerinnen

Von vorne an der Spitze angefangen nach links:

Carina Holinsky, Valeria Schmidt, Elke Reuß, Regina Kober, Olga Weierich, Anna Weierich, Mona Frazier, Mirja Reuß, Amelie Wicher, Marina Wagner, Julia Schwanfelder, Hanna Stöcker, Irina Reuß, Isabelle Saugel

Es fehlen: Luisa Wicher, Eva Weierich, Hanna Schwanfelder, Christina Kunze, Isabel Linz, Natalija Voit, Selina Wenner

Wie entsteht so ein Riesentanz? Da steckt doch viel mehr dahinter als nur ein bisschen Musik und Gehüpf?

Aufgrund der hohen Kosten und des großen Aufwands, die bei so einer riesigen Gruppe anfallen, tanzen wir seit 2004 jedes Thema zwei Jahre lang und verändern im zweiten Jahr nur Teile der Musik und der Choreografie. Hierbei nehmen wir uns auch die Kritik der Turnierjury und der Zuschauer zu Herzen und versuchen, den Tanz zu optimieren.

Ihr Einsatz führt zum Erfolg

Außerdem verschieben wir die Zugehörigkeit zu den einzelnen Gruppen. Dann ist es für die Kids im zweiten Jahr nicht so langweilig, bevor es zu einem Tanz wird. Thema, Musik, Choreografie, Kostüme und Kulisse entstehen in den Köpfen von Irina und Elke Reuß. (Mittlerweile wird auch unsere „Eiskönigin“ Mirja Reuß einbezogen, wenn es um die Choreografie geht.) Die Erstellung des Gesamtpakets Tanz zieht sich in wochenlangen Überlegungen, Planungen und Diskussionen hin - für Irina noch stundenlanges Musikschneiden und anschließendes Treffen mit den anderen Trainerinnen bis endlich eine zufriedenstellende Geschichte steht. Die Umsetzung im Training erfolgt dann durch das gesamte Trainerteam.

Wie schafft man es, in so einer großen Gruppe die Ordnung zu bewahren?

Ganz einfach - unser Motto, unsere Einstellung: Tanzen als Verbindung zwischen Menschen und Gruppen, die in erster Linie das Tanzen lieben. Bei allem Spaß verlangen wir den Mädchen trotzdem sehr viel ab. Da muss man auch einmal auf eine Einladung zum Kindergeburtstag verzichten, wenn ein wichtiges Training ansteht. Und wir schimpfen auch einmal richtig, wenn es sein muss.

Pumuckls



alles fängt mal klein an ...

Namensliste der Pumuckls:

Annabell Behringer, Luca Borneis, Marie Borneis, Hanna Büttner, Lena Drechsler, Valza Haziri, Shari Heining, Yola Högner, Vivian Huscher, Alina Jänsch, Celine Jänsch, Lucienne Keterling, Cassandra Klärmer, Lilo Löffler, Emma Mück, Mona Pfaff, Anni Rehberger, Emely Rößner, Milou Schmied, Nico Schmied, Nina Schönberger, Annika Wittmann, Svenja Wittmann



Kinder- und Jugendschautanz



Der Kinder- und Jugendschautanz (KiJu) hat erstmals 2009 an einem Turnier teilgenommen. Anfangs waren es nur einzelne Wettkämpfe, mittlerweile hat sich ein festes Turnierprogramm etabliert. Die Turniere der befreundeten Vereine werden im 2-Jahres-Rhythmus besucht, da die Tänze ja auch immer zwei Jahre lang getanzt werden. Da wir aufgrund der großen Altersspanne, der Gruppengröße, der Länge und des Aufbaus des Tanzes aus jedem Reglement des BDK rausfallen, nehmen wir ausschließlich an Privatturnieren teil.

Namensliste Kinder- und Jugendschautanz

Jasmin Helbig, Nicole Hart, Donjeta Cerkini, Laura Ruppel, Valentina Ruppert, Lisa Stöhr, Jana Weber, Linda Scheckenbach, Nicole Werwein, Viktoria Bart, Annalena Friedrich, Christina Gillich, Yaprak Ismailoglou, Nadja Pohr, Philippa Holzmann, Theresa Wolf, Alina Godron, Hanna Rausch, Valeria Schmitt, Julia Eger, Astrid Holzberger, Selina Wenner, Alina Lindner, Fabia Junker, Lina Helmer, Juliana Ströbert, Alisa Bay, Emilia Freund, Marie Krüger, Sofie Grunewald, Maila Lindner, Maxime Wicher, Anouk Wicher, Carolin Bart, Pauline Ronge, Anna Hein, Amelie Wicher, Valeria Schmitt, Hanna Rausch, Leonie Kiesel, Helena Stöcker, Milena Wilhelms, Victoria Wagner, Mirja Reuß, Leonie Blaß, Beatrix Jekeli



Schautanz



Statements - oder was ihr schon immer mal sagen wolltet...

Luisa Dürr:

Wir wurden von den Großen von Anfang an super aufgenommen und fühlen uns im großen Schautanz sehr wohl!

Svenja Bay:

Das Training macht super viel Spaß. Man lacht sehr viel miteinander und ist auch als „neue“ Tänzerin sofort in der Gruppe willkommen.

Marcella Tröppner:

Mir gefällt der Zusammenhalt der KOKAGE. Außerdem macht das Tanzen beim großen Schautanz viel Spaß, weil alle Tänzerinnen nett sind und auch die Trainerinnen das Training schön machen. Es ist mir zwar nicht leicht gefallen vom KiJu in den großen Schautanz zu wechseln, aber jetzt bin ich froh, dort zu tanzen.

Hanna Schwanfelder:

Wichtig ist einfach, dass man den Spaß, den man auf der Bühne hat, an die Zuschauer weiter gibt und sie somit begeistert!

Namensliste Schautanz

Carina Klotsch, Carina Holinsky, Melanie Klotsch, Anna Kraus, Hanna Schwanfelder, Hanna Stöcker, Lisa Deeg, Luisa Wicher, Svenja Bay, Janik Skorepa, Marina Wagner, Alisa Rost, Alexandra Rost, Kristina Reimche, Olga Laukert, Tamara Hauck, Rebecca Hauck, Irina Reuß, Luisa Dürr, Hanna Bausewein, Iris Höfer, Christina Kunze, Leonie Ruppert, Anna Hufnagel, Marcella Tröppner, Alina von Berg



Vom Nachwuchs bis zur Garde

Der lange Weg zum Ziel
ist Strecken - Dehnen - Üben...

Warum tanzt du Garde?

Birgit Kederer:

Seit ich fünf Jahre alt bin, tanze ich nun schon und kann mir ein Leben ohne Kostüm und Röckchen gar nicht mehr vorstellen!

Irina Reuß:

Als ehemaliges Tanzmariechen gehört das Beinchen schwingen zum Fasching wie das Helaul!

Hanna Schwanfelder:

Wir sind wie eine kleine Familie. Bei uns läuft zwar auch nicht immer alles perfekt, aber wenn es drauf ankommt, ist jede für jeden da!

Svenja Bay:

Jeder mit Spaß und Freude am Tanzen kann mitmachen und außer dem Showtanzen mal ne ganz andere Seite vom Tanzen kennen lernen.

Selina Wenner:

Garde zu tanzen ist schon immer ein kleiner Traum gewesen, wenn man als kleines Mädchen immer die großen Gardemädels gesehen und bewundert hat.

Amelie Wicher:

Wenn man von klein auf bei der KOKAGE tanzt, träumt man schon als kleines Mädchen davon, mal in der Garde mitzutanzten. Und wenn es dann so weit ist, findet man eine große Leidenschaft darin.

Valeria Schmidt:

Ich finde die Kostüme einfach mega! Jetzt selber ein Gardemädel zu sein, ist für mich persönlich ein erfüllter Traum. Auch wenn es anfangs weng schwer war rein zu kommen. Aber mit'n bisschen Übung und den richtigen Trainern schafft man das mit Links.

Marcella Tröppner:

Ich freue mich schon jeden Abend auf das nächste Training. Das liegt daran, dass ich mich unter den Tänzerinnen wohlfühl', aber auch weil das Training von den Trainerinnen super gehalten wird und Spaß macht!

Beatrix Jekeli:

Früher, als ich bei den Pumuckls war, wollte ich immer die Großen anschauen und jetzt bin ich bei den Großen mittendrin und das ist so wunderschön! Ich habe es mir sehr viel schwerer vorgestellt. Es macht so viel Spaß. Man kann immer zusammen lachen und man hilft sich gegenseitig.

Unsre Garde

Beatrix Jekeli,
Selina Wenner,
Amelie Wicher,
Alisa Bay, Svenja Bay,
Hanna Stöcker,
Lisa Deeg, Irina Reuß,
Marcella Tröppner,
Julia Zink, Luisa Dürr,
Anna Hufnagel,
Birgit Kederer,
Carina Holinsky,
Valeria Schmidt



18



19

Tanzmariechen

Früh übt sich ...

Interview mit Pauline Ronge:
Was braucht man, um
Tanzmariechen zu werden?

Um Tanzmariechen zu werden
braucht man Willen, sowie
den Ehrgeiz auch außerhalb
des Trainings zu üben. Freude
am Tanzen und vor allem Spaß
daran, alleine oder eventuell
auch zu zweit die Bühne
zu rocken.

Tanzmariechen:

Irina und Mirija Reuß
Pauline Ronge
Julia Schwanfelder
Hanna Stöcker
Marina Wagner



Pagen

Zeremonienmeister:

Ewald Wächter (Ö)
Thomas Friederich

Pagen:

Theresa Bohlender
Julia Engelbrecht
Xenia und Ronja Leubner
Mirija Reuß
Kristina Rock
Leonie Ruppert
Maria Stöckinger
Mona Sturn (Frazier)
Gisela Weiglein

Zeremonienmeister
und Pagen begleiten
die Gäste und Akteure
auf die Bühne,
überreichen Orden
und Geschenke,
geben Küsschen und
führen den Umzug
in Wiesentheid an!



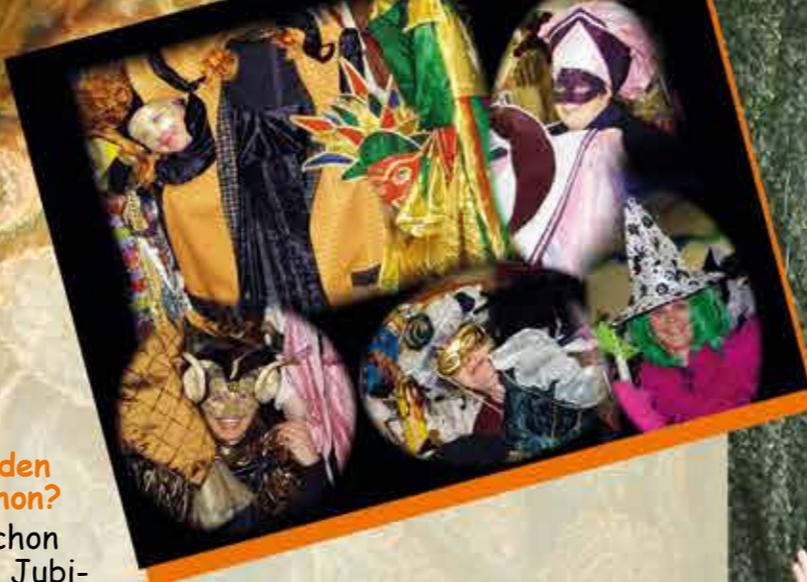
Wir sind die Truppe
vom
Kostümverleih



von links nach rechts:

- Eva Schneider
- Petra Godron
- Susanne Mann
- Christa Schraut
- Melanie Wicher
- Sigrid Stöcker
- Simone Kieser

nicht abgebildet:
Paula Gerlach-Tröppner



Wie lange gibt's den Kostümverleih schon?

2015 feiern wir schon unser 20-jähriges Jubiläum! Es fing damit an, dass die vielen Kostüme, die für die jeweiligen Schautänze - meist in Eigenregie - angefertigt wurden, sich immer mehr auf dem Dachboden im katholischen Pfarrheim stapelten.

Unsere Christa Schraut, gelernte Hutmacherin, fand das sehr schade. Mit dieser Meinung war sie aber nicht alleine und holte alle noch gut erhaltenen Kostüme vom Dachboden in den damaligen Spiegelsaal. So wurde die Idee des Kostümverleihs geboren.

War der Platz dort nicht zu eng?

Schon bald platzte der kleine Raum aus allen Nähten. Da ergab sich die Möglichkeit, mehrere Räume der Firma Göpfert zu füllen. Seitdem sind Christa Schraut und ihre freiwilligen Helferinnen das ganze Jahr dort zu Gange.

Wie oft ist geöffnet?

Einmal im Monat am ersten Freitag, werden die Pforten geöffnet. In der Faschingsaison gibt es sogar dreimal in der Woche die Möglichkeit sich ein passendes Kostüm herauszusuchen!

Wieviel kostet ein Kostüm?

Ab 8 Euro kann sich der Kunde ein Kostüm samt passender Kopfbedeckung, Accessoires und Schuhen zusammenstellen und eine Woche behalten.





Frauen-Elfer

Vorhang auf und Bühne frei für Frauen-Power pur ...

Gründungs Jahr 2008

Erste abgehaltene Elferratssitzung 2009 unter dem Motto: „Es darf genascht werden“

Derzeitige Mitgliederzahl:
22 Elferrätinnen

Präsidentin:
Elisabeth Bourgeon-Dürr

Vizepräsidentin:
Sylvia Freund

Der Frauen-Elfer

Lilly Bourgeon-Dürr	Margarita Schraut
Jane Brand-Jäger	Gisela Seeger
Jacqueline Freund	Heidi Skorepa
Sylvia Freund	Verena Sturm
Anita Hildmann	Juliane Weber
Sylvia Hildmann	Ksenia Wenzel
Birgit Kober	Melanie Wicher
Moni Lechner	nicht abgebildet:
Martina Reisenleiter	Anja Hartmann
	Moni Junker
	Regina Kober
	Petra Ruppert
	Kerstin Schneider
	Maria Stöckinger



WELCOME

TO Fabulous

LAS VEGAS

Wiesthääd



Jedes Jahr am Ende der Faschings-session beginnt, nach einer ausführlichen Reflexion über unsere Frauensitzung, mit der Suche nach einem geeigneten Motto eigentlich schon die neue Session. Nach teilweise hitzigen, zumeist aber lustigen Debatten in unserem Stammsitzungslokal (Adler) wird das neue Motto festgelegt und erste Ideen für die Umsetzung des Themas werden geboren.



Die Elferrätinnen teilen sich in Kleingruppen auf, in denen dann weiter an den Ideen gefeilt wird und erste Entwürfe entwickelt werden. So gibt es also kleine Teams, die in den Bereichen, Hallendekoration, Bühnenbild, Presse- und Werbearbeit, Küche, Theke und Bar ihr Konzept entwickeln, um es dann wieder in großer Runde vorzustellen. Ein weiteres Team wird von unseren Präsidentinnen Lilly Bourgeon-Dürr und Sylvia Freund gebildet.



Wenn dann nach dem 11.11. die ersten Flyer verteilt sind, der Kartenvorverkauf beginnt und die ersten Konzepte der einzelnen Teams stehen, kann man sich auf die Details stürzen und mit der praktischen Umsetzung, z.B. der Fertigung der Dekoration, beginnen.

An den Bastelabenden trifft sich dann die ganze Gruppe, um unter der Anleitung des Dekoteams zu malen, schneiden, kleben usw. Unterstützt werden wir dabei auch oft von Freunden und Bekannten, die über Talent und handwerkliches Geschick verfügen. Hierbei sollte auch erwähnt werden, dass sich ein Kreativteam zwischen Damen- und Herrenelferrat gebildet hat, das vorbildlich zusammen gearbeitet und schon so manche gewagte Theorie in die Praxis umgesetzt hat. So wird manches Wohnzimmer vorübergehend

Sie halten schon während der laufenden Session Ausschau nach guten Programmnummern und versuchen diese dann zu verpflichten. Eine aufwändige Angelegenheit! Sie werden dabei tatkräftig von unserem Gesellschaftspräsidenten Marcus Wicher unterstützt, der über viele Kontakte verfügt. So gelingt es ihnen jedes Jahr, ein unterhaltsames, eindrucksvolles und hochkarätiges Programm zu präsentieren.



in ein Mal- und Bastelatelier umgewandelt. An dieser Stelle sei Dank an alle Familienmitglieder, die davon betroffen sind und das nötige Verständnis aufbringen oder tatkräftig mithelfen. Die heißen Wochenenden beginnen mit der Frauensitzung.

Das bedeutet lange Tage, kurze Nächte. Jetzt zeigt sich, ob die Vorbereitung 1:1 in die Tat umgesetzt werden kann. Es ist jedes Jahr wieder spannend, ob alles nach Plan klappt, die eingeteilten Helfer zur Stelle sind, der Aufbau und das Herrichten der Halle reibungslos über die Bühne gehen und alle Akteure am Abend erscheinen. Wenn aber dann am Ende der Veranstaltung bei der „Aftershowparty“ in der Bar die Gäste begeistert sind und sagen: „Wir kommen nächstes Jahr wieder und bringen Freunde mit“, dann weiß man: Es hat sich gelohnt! Viel entspannter sind Besuche bei befreundeten Gesellschaften. Hier kann man neue Kontakte knüpfen, sich inspirieren oder einfach nur unterhalten lassen. Ach übrigens, der Spaß an der ganzen Sache kommt dabei niemals zu kurz. Manche Arbeits-sitzungen oder Basteltreffs enden spät in geselliger Runde.

Und Langeweile kommt dabei sicher nicht auf. Legendar sind mittlerweile auch unser Sommerfest und unsere Weihnachtsfeier. Hier wird der Gemeinschaftssinn gelebt und somit auch der Gedanke Adolph Kolpings in die Tat umgesetzt.



ELFERRATSSITZUNG
SAMSTAG 19.11 UHR
05.02.2011
Steigerwaldhalle Wiesenthald

Elferratssitzung

von **Aufbau** bis **Zammkehrn**

Elferratssitzung
11.02.2011
19:11 Uhr
Steigerwaldhalle Wiesenthald

Anzeige
(Werbung)

Elferratssitzung
24.01.2015
19:11 Uhr
Steigerwaldhalle Wiesenthald



Büttenreden



Deko-Team

KOKAGE

Gardetanz



Bühnenaufbau



Musik
ist nicht alles
aber
alles ist nichts
ohne Musik!



Grüßwort
„Angela Merkel“



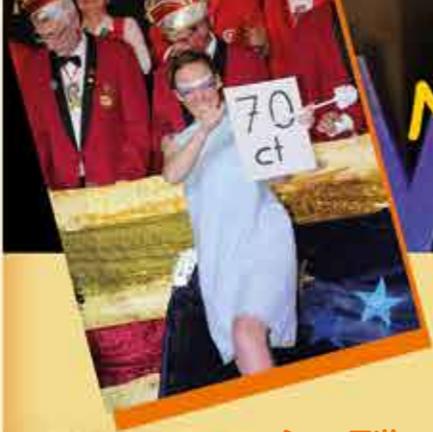
Nachdem ich schon mal auf Ihrer Bühne gestanden habe, war es mir ein Bedürfnis, dieses Grußwort zu schreiben.

5 x 11 Jahre, da ist es Zeit einmal innezuhalten - und darüber nachzudenken, ob man in den vergangenen Jahren vor allem an den weniger erfüllten Tagen nicht ab und zu einmal hätte innehalten und nachdenken sollen, angesichts dessen, was viele in unserem Land nachdenklich macht.

Das Jubiläumsjahr, hat gezeigt, dass wir alle, die Elferräte aber auch der Frauenelferrat, zusammenstehen müssen, wenn wir den Herausforderungen eines 55jährigen Vereins begegnen wollen, da die Zeit an keiner Grenze innehält. Es ist an uns selbst, an der uns zugesprochenen Zeit zu partizipieren, am Mitmachen teilzunehmen, indem wir Fasching arbeiten und das Ergebnis mit tollen Sitzungen feiern, jeder an seiner Stelle, Verantwortung übernehmen kann. Verantwortung wie sie bereits die Generationen die letzten 55 Jahre übernommen haben, die vor uns kamen, und die Verantwortung der Generationen, die nach uns kommen, die bereits heute für unseren Wohlstand sorgen. Ich wünsche der KOKAGE für die nächsten 5 x 11 Jahre weiterhin viel Erfolg und hoffe, auch dann noch Ihre Kanzlerin zu sein.

**Lieber an Fastnacht richtig närrisch
als das ganze Jahr verrückt!**

Seit 55 Jahren begeistert die KOKAGE Wiesentheid das Publikum immer wieder aufs Neue. 55 Jahre Pflege unserer fränkischen Fastnacht ist nur möglich durch einen dauerhaften Zusammenhalt der Aktiven und aller ehrenamtlichen Helfer. Ob vor oder hinter der Bühne - alle steuern durch ihren unermüdelichen Einsatz zum Gelingen der Fastnachtssession bei. Die KOKAGE ist auf allen Feldern der Fastnacht meisterhaft vertreten. Beispielhaft will ich hier ihre großen Tanzprojekte nennen - ein Spiegelbild starker Jugendarbeit. Bei einem Jubiläum darf man die vielen unermüdelichen Mitarbeiter nicht vergessen - ein herzliches Dankeschön an alle. Besonders herausheben will ich Fred Freund, den Träger des goldenen Tills von Franken. Durch seine Arbeit für die fränkische Fastnacht ist er für viele zum Vorbild geworden. Für die Jubiläumssession und die nächsten 55 Jahre wünsche ich der KOKAGE viel Humor, Freude und nicht nachlassende Begeisterung bei der fränkischen Brauchtumpflege.
Bernhard Schlereth
Präsident Fastnacht-Verband Franken



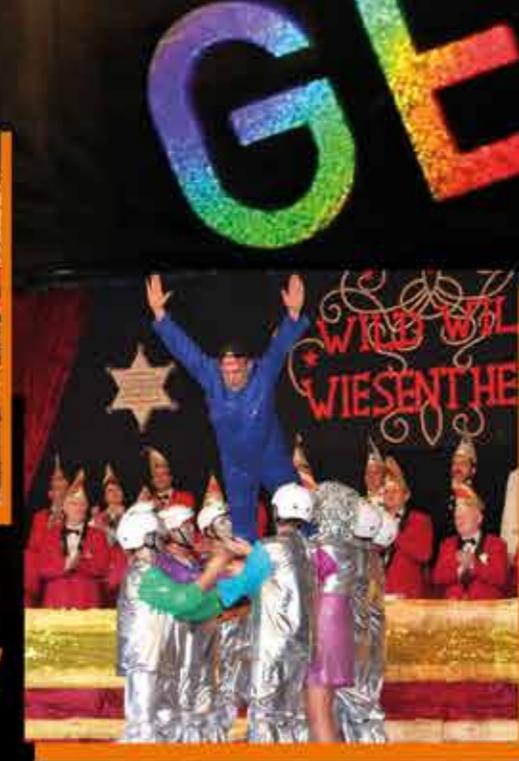
**Nummern-
Girl**

**Den Till von Franken
haben erhalten**

- | | |
|----------------------|------------------------------|
| 1982 Albin Bourgeon | 1998 Oskar Freund |
| 1986 Dr. Otto Ruland | 1999 Elisabeth Bourgeon-Dürr |
| 1988 Anton Huttner | 2000 Wolfgang Stöcker |
| 1990 Wilma Hager | 2001 Hans Laudenschach |
| 1991 Fred Freund | 2002 Klaus Schraut |
| 1993 Franz Schug | 2003 Otmar Schraut |
| 1994 Hans Schraut | 2004 Otto Friederich |
| 1995 Willi Finger | 2005 Josef Reisenleiter |
| 1996 Paul Jakob | 2006 Leo Feth |
| 1997 Josef Schwarz | 2007 Paula Gerlach-Tröppner |
| | 2008 Dieter Lorenz |
| | 2009 Hubertus Hager |
| | 2010 Ewald Wächter |
| | 2011 Petra Ruppert |
| | 2012 Monika Lechner |
| | 2013 Margarita Schraut |
| | 2014 Sylvia Freund |
| | 2015 Adolf Kaffer |

**Ordens-
verleihung**

- BDK Orden in Gold**
2002 Fred Freund
- Till von Franken
in Gold**
2007 Fred Freund



**Sitzungs-
Präsidenten**



Schautänze



Tanz- mariechen



Vom **A**nfang bis zur **Z**ugabe sind Helferinnen und Helfer vor und hinter den Kulissen immer unentbehrlich. An dieser Stelle gilt allen ein herzliches Dankeschön!



Technik



Zammkehrn



Frau Marion Eyselein

„Für unsere Bewohner im Wohnstift Steigerwald ist die Faschingssitzung der KOKAGE jedes Jahr ein Höhepunkt in der närrischen Zeit. Herzlichen Dank den Akteuren!“

Gertrud Kreuzinger

Zu Beginn eines Jahres freuen sich die Senioren der Seniorenresidenz in Wiesentheid außerordentlich über den Besuch der KOKAGE. Mit sehr schönen Auszügen aus der Prunksitzung und mit sehr vielen Akteuren bringen sie uns die 5. Jahreszeit in unsere Residenz. Angeführt vom Elferrat und dessen Präsidenten erfreuen sich meist an einem Sonntag im Januar viele Senioren des Hauses.

Viele Kinder und Jugendliche bereiten uns, durch ihre Tänze und Rhythmen mit großem Schwung und Elan, große Freude. Die musikalische Umrahmung und einige Büttensreden geben immer wieder Anlass zum Fröhlichsein.

Für viele Bewohner ist es sehr beschwerlich, ja fast unmöglich, eine Sitzung in der Steigerwaldhalle zu besuchen. Deshalb herzlichen Dank an alle Aktiven, die uns mit ihrem Engagement so viel Freude in unser Haus bringen.

Seniorenitzung

Lachen ist die beste Medizin ...



Gaudiwurm in Wies'thäd

Jedes Jahr zur gleichen Zeit machen sich einige samstags bereit.

Ham Ideen, käffen Farbe und Papier, krame Werkzeuge raus, hol'n en Kasten Bier.

Sie werkeln in ab-g'schlossene Scheuern rum.

Zum Helfen kann gern jeder kum, der Spaß am Fasching und der Gaudi hat, auch fürs Hinlange is sich nit zu schad!

Die Kostüme sin fertig oder wern schnell no gemacht, am Faschingssonntag kann mer bestaun die Pracht.

Da gib't's Mottowägen, Elferschiffe und Hexentruppen, Schmetterlinge, G'fängniswagen und ganz süße Puppen.

Am Rathausplatz wartet scho die närrische Schar, ruft „Helau“, schunkelt und fängt Bonbons wie jedes Jahr.

An der Steigerwaldhalle is der Zug dann vorbei, mer geht no auf a Schöppl und en Kaffe nei.

Die Werkler sin zufrieden mit dem Ergebnis aller Mühn. Nächst's Jahr wer mer wieder durch Wies'thäd's Straß'n ziehn!

Marga Dürner





Landkreis- Fasching



Der bei vielen sehr beliebte Landkreisumzug findet jährlich wechselnd in Kitzingen, Volkach und Dettelbach statt. Es ist für die KOKAGE eine Herzensangelegenheit, mit mehreren Wägen und Gruppen in den jeweiligen Ort zu fahren, um mit rund 50 anderen Gruppen durch die Straßen zu ziehen, Bonbons und andere Süßigkeiten auszuwerfen, zu singen und zu schunkeln und natürlich mindestens 1.000 Mal „Helau“ zu rufen. Bisher war der Umzug immer von Sonnenschein verwöhnt, sodass in den Straßen der jeweiligen Städte ausgelassene Stimmung und Fröhlichkeit herrschten. Viele der Zuschauer und vor allem die Kinder sind farbenfroh und phantasievoll kostümiert.



Grußwort aus Kitzingen

Jubel, Trubel, Heiterkeit,
 das Markenzeichen
 „Wiesentheid“
 Steht hoch im Kurs
 bei uns in Franken -
 dafür möcht ich mich
 bedanken!



„55“ Jahre sind verfliegen
 wie im Sause-Wind -
 Ich wünsche euch, wie eh und je -
 möge unsere „KOKAGE“
 unser Brauchtum weiter pflegen,
 natürlich auch mit Gottes Segen.
 Dazu immer auch viel Glück
 „Wiesentheid“ - ein Sahnestück!

Euer
 Norbert Schober
 Bezirkspräsident Ufr.
 des Fastnachtsverbands
 Franken



Besuch bei Gastgesell- schaften

Es ist immer schön zu sehn,
 was die Faschingsfreunde so treib'n!
 Gern präsentiert der Elferrat die High-
 lights der KOKAGE auf ihren Bühnen -
 ganz im Sinne der gemeinsamen Pflege
 der fränkischen Fasnacht!

Die Gesellschaften:

- Höpper Elfer Albertshofen
- Narrengilde Grün-Weiß Laub
- KV Obervolkach
- Schwarze 11 Schweinfurt
- KIKAG Kitzingen
- AlZiBib Markt Bibart
- Prunklosia Emskirchen
- VCC Veitshöchheim
- Zeller Böck
- ÖFG Oberthulba
- Narrengilde Gerbrunn
- OCC Ochsenfurt
- Lustige Gesellen Bad Mergentheim
- Kolping Narrengilde Würzburg
- 1. KG Elferrat Würzburg
- AKV Arnstein
- FG Stadtsteinach
- FG Versbach

- CCS Stetten
- FGL Lengfeld
- Schneegänz Eisingen
- ROKAGE Rottendorf
- Iphöfer Stücht
- Heimatverein Rüdenhausen
- CCK Kirchsönbach
- RFK Rieneck
- Dabbefänger Dorfprozelten
- KG Ellingen
- DEKAGE Dettelbach
- Champions Reupelsdorf
- Faschingsclub Thüngersheim
- KAB Grombühl
- Faschingsfreunde Aura
- KCH Hausen
- Fuchsstadter Faschingsclub
und viele mehr





Ohne Schweiß
kein Preis!

Wann beginnt das Training?
Nach den Sommerferien zum „Anwärmen“, ernsthaft dann nach der Kirchweih.

Wie läuft bei euch so ein Training ab?
Erst mal sicherstellen, dass Getränke - vorzugsweise Weizenbier - bereitstehen, dann Aufwärm Schritte, die später im Tanz vorkommen, um rechtes und linkes Bein zu sortieren und eventuell schon mal die Arme entsprechend dazu ...

Die Gentle men

Interview mit Oti Schraut - seit 40 Jahren Gentlemen!

Was findest du am besten an einer Saison?

Früher immer die Elferrats-sitzung, weil da viel Publikum war und eine super Spannung aufgebaut wurde: klappt der Tanz, gefällt's den Gästen, wird gelacht?

Was hat dich so lange in den Gentlemen gehalten?

Es gab zwar immer wieder wechselnde Cliques, aber ich hatte immer Freunde und Freundschaften in der Gruppe, die über die Faschingszeit hinausgingen. Verbunden haben uns auch andere Freizeitaktivitäten, wie Fußball, Motorradfahren, Stammkneipen und immer auch der Spaß, auf der Bühne zu stehen und den Applaus zu hören. Da wir nicht singen konnten, haben wir halt getanzt!!

„Gentlemänner“ der letzten 11 Jahre

Marco Bimmerlein
Mark Buchholz
Constantin Dürner
Matthias Freund
Olaf Götze
Hubertus Hager
Markus Haubenreich
Peter Junker
Hans-Dieter Kern
Edi Kieser
Thomas Kober
Thomas Krüger
Matthias Kummer
Manfred Leubner
Dieter Lorenz
Jochen Rehberger
Norman Reuß
Stefan Schaeffel
Frank Schleyer
Matthias Schneider
Norbert Schneider
Johannes Schönborn
Otmar Schraut
Marco Schulze
Martin Skorepa
Wolfgang Stöcker
Ewald Wächter
Joachim Warta
Josef Weickert
Chris Wicher
Marcus Wicher
Torsten Zimmermann
Volker Zink



Otmar Schraut glücklich über „seine 33 Jahre“





Männerballettturnier

Es kommt nicht darauf an, wer den Pott holt, sondern dass es ein toller Abend wird!!

Zitat Norbert Schneider (MP 06.03.2007)

Vor vielen Jahren besuchte ein junger Mann sehr gerne Tanzveranstaltungen, auf denen „nur“ Männer tanzen durften! Er hatte so viel Spaß daran, dass er beschloss, so etwas auch in seinem Heimatort zu veranstalten, damit er nicht immer so weit fahren muss und er und seine Freunde auch mal 2 oder 3 Bierchen mehr trinken konnten. Er hängt sich richtig ins Zeug (siehe auch Seite 4/5) und vor 14 Jahren ging in der Steigerwaldhalle das erste Wiesentheider Männerballettturnier über die Bühne.

Begeisterte Besucher, eine volle Halle, zufriedene KOKAGE-Mitstreiter und jede Menge ausgelassen feiernde Teilnehmer sind seitdem jedes Jahr seine Motivation, um immer wieder Einladungen zu verschicken, Helfer zu organisieren, Bier einzukaufen und dann noch selbst die Moderation auf der Bühne zu übernehmen. Er hat es geschafft, Spitzentanztruppen und Späntanzgruppen in fairem Wettstreit aus der Umgebung und ganz Süddeutschland nach Wiesentheid zu holen - für alle war das Wichtigste „dabei zu sein“! Ein paar Sieger der letzten Jahre: Eichenzeller Schreckschruuwe, Turedancer Zellingen, Wächtersbach, Ellingen, Stadtsteinach, Fuchsstadt uvm.

~ Session 2010/11 ~
10 Jahre Männerballettturnier und 50 Jahre KOKAGE Wiesentheid waren der Grund sich für die Ausrichtung der 4. Offenen Bayerischen Meisterschaft des Bundesverbandes Deutscher Männerballette e.V. zu bewerben und die Gentlemen sind stolz, dieses Großereignis ausgerichtet zu haben.



... auch der Jury fiel es nicht leicht!

Einmal hin und einmal her rundherum ~ ja das ist schwer...



Turnier-Erfolge



Die Garde

- 2013 - 2. Platz beim Gardetanzturnier in Wargolshausen
- 2014 - 3. Platz Wargolshausen
- 2015 - 4. Platz beim Gardetanzturnier in Maintal



Der Schautanz

konnte in den letzten Jahren unter der Leitung von Julia Schwanfelder schon einige Pokale bei Turnieren ergattern. Zweimal standen sie auf dem 3. Platz, dreimal auf dem 2. Platz und im letzten Jahr sogar auf dem Siegerpodest beim 5. Nidderauer Showtanz-Wettbewerb.



Die Pumuckls

Im letzten Jahr belegten die Pumuckls zum ersten Mal den 2. Platz bei einem Schautanzturnier.

Kinder- und Jugendschautanz

- 2009 Steine des Lebens
2 x 1. Platz
- 2011/12 Die Traummaschine
5 x 1. Platz
- 2013/14 Alles was zählt
6 x 1. Platz
1 x 2. Platz
- 2015 Die Eiskönigin
4 x 1. Platz
1 x 2. Platz

Die Gentlemen

- 2006 Piraten:
1. Platz Untererthal
- 2007 Gentlemanski:
3. Platz Untererthal
2. Platz Helmstadt
- 2008 Wikinger:
3 x 3. Platz bei unseren Lieblingsturnieren
- 2009 Variete:
3. Platz Helmstadt
Bayer. Meisterschaft - 7. von 23 Mannschaften
- 2010 Räuber:
1. Platz Eußenheim + Untererthal
2. Platz Dorfprozelten

- 2011 Feuerwehr:
wie 2010 + Bayer. Vize-Meister
- 2012 Max+Moritz:
2. Platz Untererthal
2. Platz Dorfprozelten
Bayer. Meisterschaft - 5. Platz
- 2014 Zorro:
3. Platz Eußenheim + Untererthal
2. Platz Dorfprozelten



Fastnachts- Gottesdienst

„Lachen aus heiterem Herzen
ist mehr wert,
als die längste und schärfste Predigt.“

Adolph Kolping



46



Was wir noch zu sagen hätten:

Nichts ist leichter,
als das Publikum durch
Verunglimpfung von Mitmen-
schen oder durch seichte,
schlüpfrige Witze zum
Lachen zu bringen.

Wir machen es uns nicht
leicht! Wir stehen ein für
einen Fasching mit Niveau,
der die Würde jedes Mit-
menschen achtet.

Impressum

Herausgeber

Kolping-Karneval-Gesellschaft
Wiesentheid

Redaktionsteam

Marga Dürner
Mona Frazier
Otto Friederich
Dieter Lorenz
Ursula Reisinger
Norbert Schneider
Margarita Schraut

Fotos

Otto Friederich
und Privataufnahmen

Durch die Teilnahme an den Veran-
staltungen der KOKAGE wurde das
Einverständnis gegeben, dass sämt-
liches Fotomaterial, welches seitens
des Veranstalters gemacht wurde,
in allen Medien veröffentlicht
werden darf.

Bildbearbeitung + Layout

REISINGER GRAFIK+DRUCK
Ursula Reisinger
Balth.-Neumannstr. 5
97353 Wiesentheid
09383-99220
digitaldruck-reisinger@t-online.de

Wo immer Menschen sich für
andere engagieren und Freude
in unsere Welt bringen,
da spüren wir im Lachen und im
Feiern die Gegenwart Gottes.

Vielen Dank allen, die in den
vergangenen 55 Jahren in
der KOKAGE Botschafter der
Lebensfreude und der Liebe
Gottes waren und
weiterhin sind.

Präses
Pfarrer Peter Göttke



Gedenken

So weit
Gottes Arm reicht,
ist der Mensch nie ganz
fremd und verlassen.
Und Gottes Arm
reicht weiter,
als Menschen
denken können.

Adolph Kolping

Dank und Anerkennung gebührt
unseren verstorbenen Aktiven,
Freunden und Gönnern.

Auch sie haben durch ihren Einsatz
die KOKAGE zu dem gemacht,
was sie heute ist:
Eine hoch angesehene
Faschingsvereinigung.

47



1961 ~ 2016
www.kokage.de
©2015